



## Brasilien

Unsere erste Trainerausbildung in Brasilien fand im März/April 2010 statt. Hier einige Ausschnitte aus dem Tagebuch. **27.3.:** Nach der langen Anreise und einer Einführung in die Situation vor Ort ging es auf einen Favela-(Slum-)Rundgang. Die Armut in den Strassen und bei den Hausbesuchen prägten bereits am ersten Tag. Die Geschichten der Menschen waren schockierend und berührend. **29.3.:** Der erste von vier Trainingstagen. Kommen alle angemeldeten Teilnehmer? Wie überwinden wir die

Sprachbarriere am besten? Fragen beantworteten sich und einer gelungenen Kursdurchführung stand nichts mehr im Wege. **31.3.:** Die Trainerkursteilnehmer führen das erste Training als Leiter mit den Kindern durch. Es war schön zu sehen, dass alles funktionierte. Strahlende Kinder, motivierte Leiter und schönes Wetter sorgten für perfekte Bedingungen. **1.4.:** Sämtliche Trainerkursteilnehmer erhalten ein Diplom mit ihrem Namen sowie einen Trainer der Schweizer Unihockey-Nationalmannschaft. Der Abschied von den Kursteilnehmern war trotz Sprachhindernissen ein emotionaler, prägender Moment. **7.4.:** Wir werden

mitten durch das «Crackland» (grösster Drogenumschlagsplatz Südamerikas) geführt und erfahren etwas über die Hintergründe dieses Stadtteils. Wir sind emotional aufgewühlt von den erschreckenden Eindrücken des Nachmittages. Diese Erfahrung beschäftigt jeden Einzelnen noch Tage später. Auch hier führten wir ein Training mit Kindern aus diesem Quartier durch. **10.4.:**



Abschlussturnier im Herzen von Sao Paulo mit 60 Spielerinnen und Spielern in 7 Teams aus div. Sozialarbeiten. Die tolle Organisation und die Begeisterung der Teilnehmer zeigen auf, dass unser Einsatz bereits Früchte getragen hat. **13.4.:** In Belo Horizonte schulen wir div. Jugendarbeiter und führen Trainings in einer Problemschule durch. Stets sind zwei Polizisten in der Schule, und jede Klasse hat zusätzlich zum Lehrer eine Betreuungsperson der Stadt. Die Schüler gelten als Problemfälle und erhalten keine Chance in einer anderen Schule. (Reto Schelldorfer)



## Ukraine

Erstmals führten wir dieses Jahr gleich zwei Trainerausbildungskurse in der Ukraine durch. Den ersten in der Nähe der Krim und den zweiten im Westen des Landes. Beide Male trafen wir über 20 motivierte Trainer an, die engagiert lernen wollten, wie man mit Begeisterung Unihockey weitergibt. Sogar ein Teilnehmer aus Usbekistan war dabei, dem wir einiges an Unihockeymaterial mitgeben konnten. An rund 20 Orten wird nun im zweitgrössten Land Europas Unihockey gespielt. Zurzeit laufen auch Planungen für eine Meisterschaft in den Regionen und mit den besten Mannschaften soll eine nationale Finalrunde durchgeführt werden. Wir waren ein sehr motiviertes Team, das gut zusammenspielte. Für uns Schweizer waren diese zwei Wochen eine äusserst wertvolle Zeit.

## Schweiz

Vor zwei Jahren haben wir erstmals einen Jahreskalender drucken können. In diesem Jahr bekamen wir wieder Anfragen für einen Kalender. So haben wir uns entschlossen, für 2011 einen sehr ansprechenden Fotojahreskalender im Format A3 herzustellen.

Dieses schöne Geschenk kann bei uns für CHF 20.00, plus Porto und Verpackung, bezogen werden.



## Liebe Freunde, Gönner und Sponsoren

Bereits halten Sie den 11. Steilpass in Ihren Händen. Wir freuen uns, Ihnen über die positiven Entwicklungen zu berichten.

### Ein Tropfen auf den heissen Stein?

Ende August durften wir anlässlich der 5. Mitgliederversammlung nach dem statutarischen Teil vier Erlebnisberichte von Einsatzteilnehmern hören. Sie zeigen die Entwicklung der Arbeit

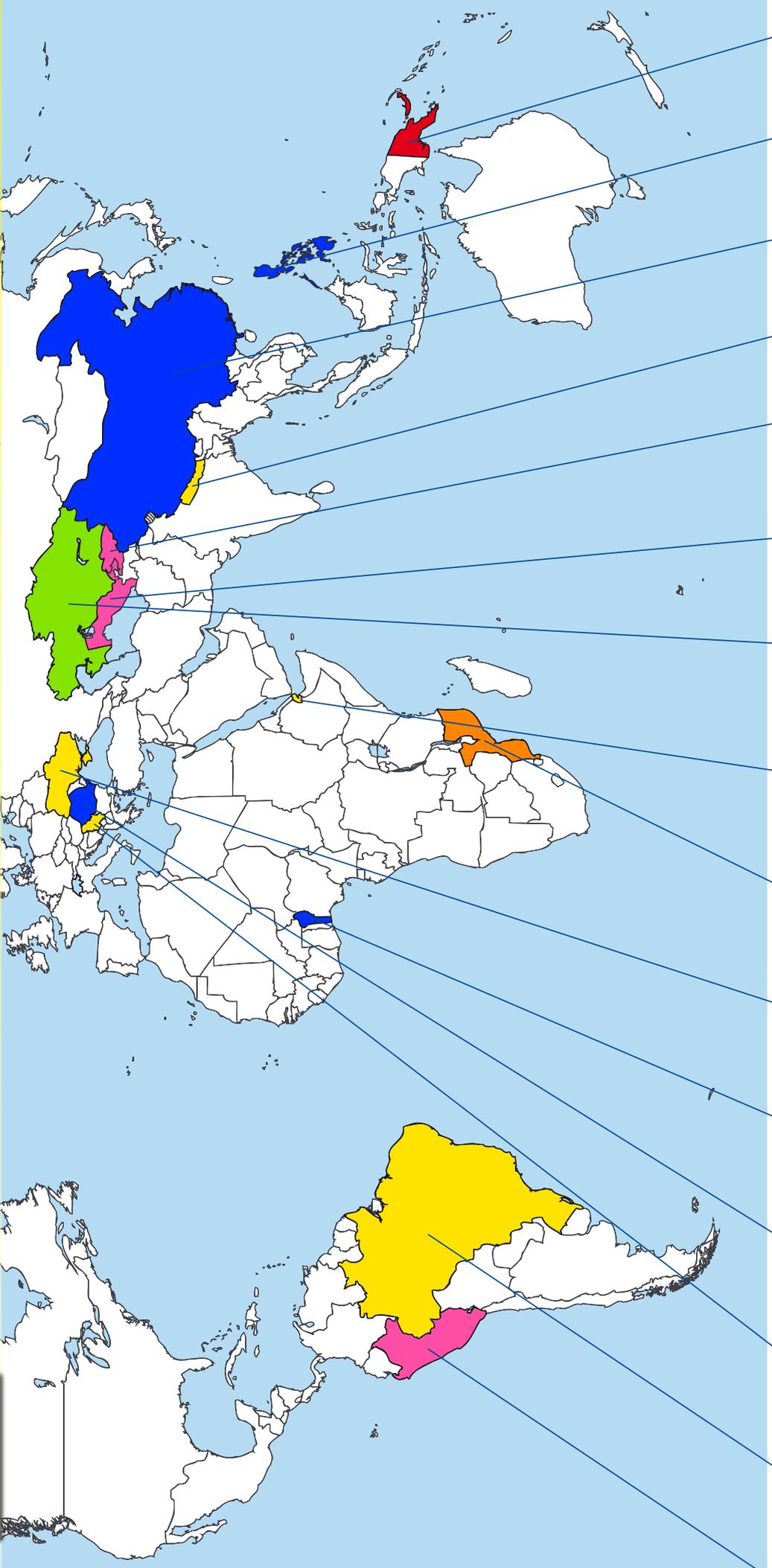


an verschiedenen Orten der Welt auf. In **Ostafrika** durften dank unserer und ihrer Unterstützung bereits an fünf Orten Trainingszentren entstehen. Rund 300 Kinder und Jugendliche trainieren regelmässig und treffen sich in nationalen Turnieren. Diese Arbeit wird weitgehend von einheimischen Trainern, die teils von uns ausgebildet wurden, und dem Projektleiter bestritten. In **Nepal** wird Unihockey auf fast 3000 m über Meer gespielt. In drei Einsätzen durften dort grosse Fortschritte erzielt werden. Am Anfang spielten sie auf Rasen, heute haben sie einen geteerten Platz. In **Brasilien** wurde der dreiwöchige Einsatz, durch das Verbleiben eines Schweizer Trainers während drei Monate verstärkt. Dies ergibt Nachhaltigkeit und hilft den Teams vor Ort, die Anfangsschwierigkeiten zu überwinden.

Nützen diese Einsätze überhaupt etwas? Diese Frage wird durch leuchtende Augen von Kindern und Jugendlichen schnell beantwortet. Ja, denn für die Teilnehmer an den Trainings und ihre Trainer hat das Leben wieder einen Sinn bekommen. Sie gehen gestärkt in die Zukunft und sie packen ihre Probleme und Schwierigkeiten an. Dieser Erfolg ist Motivation genug, engagiert weiterzumachen.

Hans Peter Koller, Präsident

# Überblick über die Tätigkeit von Unihockey für Strassenkinder



	Peru		Brazil		Romania		Benin		Ukraine		Mozambique		Djibouti		Kazakhstan		Uzbekistan		Kyrgyzstan		Nepal		China		Philippines		Papua-Neuguinea
---	------	---	--------	---	---------	---	-------	---	---------	---	------------	---	----------	---	------------	---	------------	---	------------	---	-------	---	-------	--	-------------	--	-----------------

	1. Regelmässige Trainings / Trainerausbildung / Turniere finden statt / Teilweise Meisterschaften
	2. Regelmässige Trainings / Teilweise Trainerausbildung / Teilweise Turniere
	3. Regelmässige Trainings / Kaum Turniere
	4. Einzelne, eher unregelmässige Trainings / Keine Turniere
	5. Unihockey-Set vorhanden / Noch keine regelmässigen Trainings
	6. Unihockey-Set vorhanden / Einsatz ungewiss